

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde
Katlenburg-Lindau am Donnerstag, dem 13.12.2018, in Elvershausen,
Gasthaus „Zum Braunen Hirsch“, Dorfstraße 12

- Teilnehmer:**
- I. als Vorsitzender
Ratsvorsitzender (RV)
Hans-Dietmar Kreitz CDU

 - II. die weiteren Ratsmitglieder (RM)
Bürgermeister (BM) Uwe Ahrens
Alexandra Ehrlich SPD
Otto Großkopf CDU
Tobias Grote CDU
Uwe Lebensieg SPD
Rainer Lienemann SPD
Michael Lüdeke SPD
Evelin Martynkewicz FWG
Rudolf Rümke SPD
Frank Sander SPD
Mark Scholtyssek CDU
Eckhard Steinmetz CDU
Doris Thalheim CDU
Stefan Vogel SPD
Roy Walowsky CDU
Bernd Wedemeyer SPD
Jan Zimmermann CDU

 - Entschuldigt fehlen die Ratsmitglieder
Volker Spellig AfD Niedersachsen
Hans-Joachim Strüder CDU

 - III. von der Verwaltung
Gemeindejugendpfleger Jens Brinkmann
Ordnungsamtsleiterin Ina Danne
Kassenleiter Gerd Fricke
Verwaltungsfachangestellte Susanne Gebhardt
Bauhofvorarbeiter Stefan Heine
Gemeindekämmerer Klaus Dieter Rust
Bauamtsleiter Hans-Ulrich Wiese
Hauptamtsleiter Volker Mönlich,
zugleich als Protokollführer

 - IV. von der Presse
Axel Gödecke, HNA, Northeim
Olaf Weiss, HNA, Northeim - ab 20:20 Uhr -

IV. 8 Zuhörerinnen und Zuhörer, darunter

Schiedsman Dr. Christoph B r a n d f a ß, Flecken Lindau
 Stv. Ortsbrandmeister Ralf E n g e l h a r d t, Flecken Lindau
 Gemeindebrandmeister Sven H e l m o l d, Dorste
 Stv. Schiedsman Dr. Peter H u s t e d t, Katlenburg
 Ortsbürgermeisterin Ilse S c h w a r z, Katlenburg
 Ortsbürgermeister Ralf S c h w a r z, Wachenhausen
 Ortsbeauftragter Holger W e r t h e i m, Gillersheim

T a g e s o r d n u n g

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Feststellung des Sitzverlustes im Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau für Frau Ulrike Semmler (§§ 52, 49 NKomVG) - BV-Nr. 70 / 18 -
4. Pflichtenbelehrung / Verpflichtung der Ratsmitglieder gemäß §§ 54 in Verbindung mit 40, 41, 42 sowie § 60 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG)
5. Genehmigung der Protokolle über die öffentliche und die nichtöffentliche Ratssitzung am 27.09.2018
6. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Gemeindeangelegenheiten
7. Einwohnerfragestunde
8. 3. Änderung des Dorferneuerungsplanes Suterode - BV-Nr. 54 / 18 -
9. 3. Änderung des Dorferneuerungsplanes Wachenhausen - BV-Nr. 55 / 18 -
10. Dorfregionsplan „Wir 5 im Rhumetal“ (Berka, Elvershausen, Gillersheim, Katlenburg, Flecken Lindau) - BV-Nr. 56 / 18 -
11. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 - BV-Nr. 64 / 18 -
12. Bildung des Verwaltungsausschusses gemäß §§ 74, 75 NKomVG - BV-Nr. 65 / 18 -
13. Bildung der Ausschüsse des Gemeinderates gemäß § 71 NKomVG sowie der Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften gemäß § 73 NKomVG und Zuteilung der Ausschuss-Vorsitze - BV-Nr. 66 / 18 - 3

14. Benennung von 7 Mitgliedern für den Ausschuss des Abwasserverbandes „Raum Katlenburg“ und von 7 stellvertretenden Ausschussmitgliedern - BV-Nr. 67 / 18 -
15. Bestimmung von 3 Gemeindevertretern für den Kreis- / Bezirksverband sowie von 2 Gemeindevertretern für die Mitgliederversammlung des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes sowie Regelung der Stellvertretung - BV-Nr. 68 / 18 -
16. Verordnung über Art, Maß und Umfang der Straßenreinigung in der Gemeinde Katlenburg-Lindau - BV-Nr. 71 / 18 -
- Erweiterung der Tagesordnung -
17. Anfragen

Zu Punkt 1: Eröffnung

Ratsvorsitzender (RV) Kreitz eröffnet um 19:05 Uhr die öffentliche Sitzung. Sein besonderer Gruß gilt neben den Vertretern der Verwaltung den erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörern und ehrenamtlich tätigen Funktionsträgern der Gemeinde sowie dem Pressevertreter.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Ratsvorsitzender (RV) Kreitz stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird durch einstimmig gefassten Beschluss um Punkt 16 „Verordnung über Art, Maß und Umfang der Straßenreinigung in der Gemeinde Katlenburg-Lindau“ erweitert. Der bisherige Tagesordnungspunkt 16 „Anfragen“ wird neuer Tagesordnungspunkt 17.

Zu Punkt 3: Feststellung des Sitzverlustes im Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau für Frau Ulrike Semmler (§§ 52, 49 NKomVG) - BV-Nr. 70 / 18 -

BM Ahrens gibt bekannt, dass Frau Semmler ihre ursprünglich gegebene Zusage, als Ersatzperson für das ausgeschiedene Ratsmitglied Lars Spitzenberger in das Gremium nachzurücken, aus gesundheitlichen Gründen widerrufen musste und daher ihr Ratsmandat niedergelegt habe. Als Nachfolger werde nunmehr Herr Michael Lüdeke Mitglied des Gemeinderates werden, welcher nach entsprechend erfolgter schriftlicher Zustimmung zur Annahme des Mandats bereits an der heutigen Sitzung teilnehme.

Der Rat votiert einstimmig:

„Gemäß §§ 52 Absatz 1 Nummer 1 und 52 Absatz 2 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) wird festgestellt, dass die Mitgliedschaft von Frau Ulrike Semmler, Erlenweg 10, Katlenburg, im Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau durch Verzicht (Schreiben vom 02.11.2018) beendet ist. Nachfolger des Gemeinderatsmitglieds wird Herr Michael Lüdeke, Bergstraße 38, Suterode.“

Zu Punkt 4: **Pflichtenbelehrung / Verpflichtung der Ratsmitglieder gemäß §§ 54 in Verbindung mit 40, 41, 42 sowie § 60 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG)**

BM Ahrens teilt mit, dass eine Pflichtenbelehrung und Verpflichtung des neuen Ratsmitglieds Michael Lüdeke nicht erforderlich sei, da diese bereits im Rahmen seiner Tätigkeit im Ortsrat der Ortschaft Suterode vorgenommen wurden.

Zu Punkt 5: **Genehmigung der Protokolle über die öffentliche und die nichtöffentliche Ratssitzung am 27.09.2018**

Bei jeweils drei Enthaltungen genehmigt der Rat die Protokolle über die öffentliche und die nichtöffentliche Sitzung am 27.09.2018.

Zu Punkt 4: **Bericht des Bürgermeisters über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Gemeindeangelegenheiten**

BM Ahrens berichtet, dass der Verwaltungsausschuss nach der letzten Ratssitzung am 11.12.2018 getagt und dabei insgesamt 15 Tagesordnungspunkte behandelt habe. Dabei wurde ein Lärmaktionsplan der Gemeinde Katlenburg-Lindau beschlossen. Der Entwurf der Planfassung habe zuvor öffentlich ausgelegt, ohne dass es zu Anregungen, Bedenken und Änderungswünschen gekommen sei. Künftig werde die Aufgabe der Erstellung von Lärmaktionsplänen wohl auf die Landesstraßenbehörde verlagert werden.

BM Ahrens erläutert ferner nachstehende Punkte, die in zusammengefasster Form dargestellt sind:

1. Für den aus dem Ortsrat der Ortschaft Suterode ausscheidenden bisherigen Ortsbürgermeister Wolfgang Schulz wird Reinhold Haffner als neues Ortsratsmitglied in das Gremium nachrücken.
2. Das Ausscheiden von Wolfgang Schulz aus dem Ortsrat der Ortschaft Suterode macht zudem auch eine Neuwahl des Ortsbürgermeisters erforderlich. Diese soll am Sonntag, dem 20.01.2019 anlässlich einer Ortsratssitzung vor dem dort vorgesehenen Neujahrsempfang erfolgen.

3. Die Ortsbürgermeister-Dienstversammlung wird nach entsprechender Terminabstimmung am 17.01.2019 stattfinden.
4. 53 Geburten im Gemeindegebiet stehen im Jahr 2018 bisher leider bereits 90 Sterbefälle gegenüber. Durch zusätzliche Wanderungsbewegungen hat sich die Einwohnerzahl der Gemeinde Katlenburg-Lindau seit Jahresbeginn von 7.105 um 54 Personen beziehungsweise 0,8 % auf nunmehr 7.051 Einwohnerinnen und Einwohner vermindert.
5. Die Auslieferung des Mittleren Löschfahrzeuges (MLF) für die Stützpunktfeuerwehr Lindau ist erfreulicherweise am 10.12.2018 erfolgt. Die offizielle Übergabe des Fahrzeugs soll am 04.01.2019 im Rahmen einer kleinen Feierstunde stattfinden.
6. Der Um- und Anbau am Feuerwehrhaus Wachenhausen schreitet voran.
7. Für den Anbau an das Feuerwehrhaus Berka liegt die erforderliche Baugenehmigung mittlerweile vor. Die Vorbereitungen für die notwendigen Ausschreibungen der Bauarbeiten sind eingeleitet worden.
8. Das Thema Internet in den gemeindeeigenen Feuerwehrhäusern wird momentan abschließend behandelt. Das Feuerwehrhaus Suterode ist bereits abschließend ertüchtigt. Detailunterlagen der Anschlussmöglichkeiten an die anderen Feuerwehrhäuser befinden sich mit der Telekom in Abstimmung.
9. In der Gemeindeverwaltung ist ein Antrag der Ortsfeuerwehr Lindau auf Bezuschussung der Anschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW) mit einer Zuschusshöhe von 8.000 Euro eingegangen.
10. Erfreulicherweise ist der Zuschlag auf einen Antrag der Gemeinde Katlenburg-Lindau im Rahmen des EU-Förderprogramms WiFi4EU mit einem Gutschein in Höhe von 15.000 Euro erfolgt, welcher für die Bestückung der Infrastruktur mit öffentlichem WLAN einzusetzen ist.
11. Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden haben Hinweise zur Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogramms des Landkreises Northeim gegeben. Seitens der Gemeinde Katlenburg-Lindau sind vorerst die Übernahme des Einzelhandelskonzepts sowie eine einheitliche Windkraftplanung über das gesamte Kreisgebiet mit Mindestabständen von 1.000 Metern zu Ortslagen erbeten worden. Diese Forderungen wurden mit Ratsbeschluss vom 14.12.2017 nochmals bekräftigt und dem Landkreis Northeim mitgeteilt. Dieser will nunmehr mit oder ohne Ausschlusswirkung – je nach Wunsch der einzelnen Kommune – planen.

12. Der Ausbau der Kreisstraße K 410 von Elvershausen nach Hammenstedt befindet sich ab dem Jahr 2019 in Planung des Landkreises Northeim. Zu Jahresbeginn soll eine Informationsveranstaltung für die Einwohnerschaft beider Ortschaften stattfinden; anschließend wird das Planfeststellungsverfahren eingeleitet, so dass mit einer Umsetzung ab dem Jahr 2020 gerechnet werden kann. Hinsichtlich der Sanierung der Kreisstraße K 416 soll die Ortsdurchfahrt der Ortschaft Gillersheim im Rahmen des Fahrbahndeckenprogramms saniert werden. Für den Straßenabschnitt außerorts kommt im Bereich der Gemarkung Lindau hingegen nur ein Vollausbau in Frage.
13. Eine Initiative aus Gillersheimer Eltern hat den Lückenschluss eines Radweges zwischen Gillersheim und dem Flecken Lindau beantragt. 225 Unterschriften sind dafür gesammelt und übergeben worden. Der Landkreis Northeim hat die Maßnahme laut Aussage der Kreisverwaltung in die Planungen eingestellt. Verschiedene Trassenvarianten sind zur Abstimmung vorgelegt worden. Eine öffentliche Informationsveranstaltung steht immer noch aus. Ein straßenbegleitender Bau wird wohl frühestens erst mit dem Gesamtausbau der Kreisstraße erfolgen können. Zusätzliche Varianten für einen Teilbereich des Radweges befinden sich vor dem Hintergrund einer möglichen Antragstellung im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms für die Dorfregion „Wir 5 im Rhumetal“ ebenfalls in der Diskussion.
14. Zum Radweglückenschluss an der Bundesstraße B 247 zwischen Lindau und Bilshausen-Strohkrug hat das Straßenbauamt eine Informationsveranstaltung im Flecken Lindau durchgeführt, welche gut besucht war. Das erforderliche Planfeststellungsverfahren soll nunmehr eingeleitet werden.
15. Der Zuwendungsbescheid für die Erstellung des Dorfentwicklungsplanes für die Dorfregion „Wir 5 im Rhumetal“ ist am 11.12.2018 in der Gemeindeverwaltung eingegangen.
16. Zur Thematik „Wirtschaftsförderung“ sollten im weiteren Jahresverlauf Veranstaltungen absolviert werden, um die ortsansässigen Unternehmer zusammenzuholen. Im Rahmen des Projektes „WiStaDo“ (Wirtschaftsstandort Dorf) sind die Unternehmen bereits in einer Informationsveranstaltung mit Workshop am 30.08.2018 beteiligt worden. Gegenwärtig läuft für die teilnehmenden Ortschaften eine Unternehmensbefragung. Erste Erkenntnisse sind in einer Veranstaltung der HAWK angesprochen worden.
17. Die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen wird gegenwärtig landesweit kontrovers diskutiert. Das Land Niedersachsen scheut bisher die Abschaffung dieser Beiträge, da dadurch das Konnexitätsprinzip ausgelöst würde. Erleichterungsmöglichkeiten sollen aber wohl für die Bevölkerung geschaffen werden. Die Thematik wird noch bei der Behandlung des Haushalts 2019 zur Sprache kommen.

18. Die Umsetzung der flächendeckenden DSL-Versorgung im Landkreis Northeim ist angelaufen. Am 11.12.2018 hat ein weiterer Abstimmungstermin mit der Telekom für die Bauamtsleiter der kreisangehörigen Kommunen stattgefunden. Danach sollen die erforderlichen Tiefbauarbeiten im ersten Quartal 2019 durchgeführt werden, während die Schaltungsarbeiten für das zweite Quartal 2019 vorgesehen sind.
19. Gegenwärtig gibt es Bestrebungen, die Mobilfunkmasten in Katlenburg und Gillersheim mit D2 zu bestücken. Außerdem soll ein neuer Mast für die Telekom auf dem Bauhofgelände möglichst weit entfernt hin zur Bahnstrecke errichtet werden, um die Mobilfunkversorgung zu verbessern.
20. Der Landkreis Northeim hat zwischenzeitlich eine Verwaltungssoftware mit Elternportal für die Anmeldung von Plätzen in Kindertagesstätten beschafft, welche künftig einheitlich im gesamten Kreisgebiet Anwendung finden soll. In den nächsten Monaten laufen zunächst noch Detailklärungen und Schulungen; ab 2019 soll das Portal dann „an den Start gehen“.
21. Für den Hort an der Burgbergschule Katlenburg zeichnet sich ein Mehrbedarf für eine dritte Gruppe ab, die nach Aussage der stellvertretenden Schulleitung aber auch im Schulgebäude abgebildet werden kann.
22. Bezüglich der Einrichtung einer möglichen dritten Krippengruppe hat es in Gillersheim einen Ortstermin mit der Fachplanung gegeben. Danach ist das Raumangebot im Dorfgemeinschaftshaus wohl zu gering, im Martin-Luther-Haus jedoch mit geringen Einschränkungen machbar. Die baulichen Belange müssen allerdings noch genauer untersucht werden. Weitere Gespräche mit der Kirche folgen. Eine Bedarfsumfrage hat bei einer Beteiligung von 34 Erziehungsberechtigten bei 110 herausgegebenen Anschreiben einen Bedarf von 8 Plätzen für Gillersheim und 8 Plätzen für andere Kindertagesstätten ergeben. Um die vorbereitenden Schritte für eine dritte Krippengruppe weiter verbindlich beplanen zu können, ist nach Absprache mit den Kindergartenleitungen die Anmeldung für das nächste Jahr auf den Herbst vorgezogen worden, so dass bis zum November verbindliche Anmeldezahlen vorliegen. Mit dem Kirchenkreisamt ist als rechtliche Basis für die Übernahme des Objekts zudem der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages vorbesprochen worden. Demnach soll der Erbbauzins für die Zeit der Nutzung des Martin-Luther-Hauses als Kindertagesstätte bei 4 % liegen. Ein entsprechender Finanzierungsantrag ist vorbereitet worden; ein weiteres diesbezügliches Abstimmungsgespräch hat mit allen Beteiligten vor Ort stattgefunden. Der Leitung des Kindergartens Gillersheim ist ferner die Maßnahme auch bautechnisch aufgezeigt worden; dabei eingehende Änderungswünsche und Anregungen wurden aufgenommen. Ein Grundstückszuschnitt für die erforderliche Außenfläche für die Krippengruppe sollte ohne Probleme darstellbar sein.
23. In den kommenden Wochen stehen folgende Termine auf der Agenda:

04.01.2019	Offizielle Übergabe des neuen MLF für die Stützpunktfeuerwehr Lindau
05.01.2019 /	
06.01.2019	Silvestercup, Burgbergsporthalle Katlenburg
06.01.2019	Neujahrsempfang der Ortschaften Berka und Gillersheim
17.01.2019	Ortsbürgermeister-Dienstversammlung
18.01.2019	Sportlerehrung, Mehrzweckhalle Elvershausen
20.01.2019	Ortsrat Suterode und anschließender Neujahrsempfang
20.01.2019	Neujahrsempfang der Ortschaft Katlenburg

Abschließend berichtet **BM Ahrens** von einem Gespräch mit dem Vorsitzenden des Behindertenbeirates des Landkreises Northeim, in welchem er erfahren habe, dass der bisherige Vertreter der Gemeinde Katlenburg-Lindau, Herr Albrecht Gerke, auf eigenen Wunsch aus diesem Gremium ausgeschieden sei. Herr Helmut Hill aus Katlenburg, der bereits schon einmal dem Behindertenbeirat des Landkreises Northeim angehört habe, habe seine Bereitschaft signalisiert, dort erneut die Belange der Gemeinde vertreten zu wollen. Gegen eine entsprechende Berufung werden seitens des Gemeinderates keine Bedenken erhoben.

Ratsmitglied (RM) Lebensieg zeigt sich erfreut, dass eine eventuelle Erweiterung des Horts an der Burgbergschule Katlenburg laut Auskunft der stellvertretenden Schulleitung bezüglich der dortigen räumlichen Kapazitäten abgedeckt werden könne. Gleichwohl stelle sich die Frage, welche weiteren Schritte für eine derartige Maßnahme erforderlich seien, zumal der Haushaltsplan für das kommende Jahr diesbezüglich keine Mittel vorsehe. Darüber hinaus hält er den für den 01.08.2019 vorgegebenen Termin der Inbetriebnahme einer dritten Krippengruppe im Gemeindegebiet am Standort Gillersheim zum 01.08.2019 für „sehr sportlich“.

BM Ahrens erwidert, dass es bezüglich einer eventuellen Erweiterung des Horts gegenwärtig noch keine konkreten Einzelheiten gebe. In jedem Fall werde die Gemeinde Katlenburg-Lindau einen Zuschussantrag zur Förderung der damit verbundenen investiven Maßnahmen stellen. Eine Verzögerung der Inbetriebnahme der Krippengruppe in Gillersheim könne natürlich nicht definitiv ausgeschlossen werden. Gegenwärtig befinde sich das Verfahren aber im Zeitplan, so dass davon ausgegangen werde, dass eine termingerechte Eröffnung zum 01.08.2019 möglich sei.

RM Sander bedauert, dass das anstehende Planfeststellungsverfahren zum Ausbau der Kreisstraße K 410 zwischen Elvershausen und Hammenstedt nur den Bereich im Gebiet der Stadt Northeim betreffe. Aufgrund des Allgemeinzustands der Straße mache es durchaus Sinn, auch den Restbereich in das Verfahren einzubeziehen.

BM Ahrens sind die konkreten Planunterlagen noch nicht bekannt. Er geht allerdings davon aus, dass diese tatsächlich nur den Bereich der Kreisstraße K 410 in der Gemarkung Hammenstedt betreffen.

RM Grote bestätigt diese Aussage. Gegenwärtig laufen allerdings Bemühungen, auch den Restbereich in die Ausbauplanungen mit einzubinden, wobei dafür allerdings die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens wohl entbehrlich sei.

Zu Punkt 7: Einwohnerfragestunde

Von der Möglichkeit, Fragen im Rahmen einer Einwohnerfragestunde an die Ratsmitglieder sowie die Vertreter der Verwaltung zu stellen, wird kein Gebrauch gemacht.

Zu Punkt 8: 3. Änderung des Dorferneuerungsplanes Suterode - BV-Nr. 54 / 18

-

BM Ahrens trägt vor, dass im Zuge der Dorferneuerung in Suterode und Wachenhausen nunmehr jährlich eine Evaluierung in beiden Ortschaften durchgeführt werden müsse. Diese habe für das Jahr 2018 jeweils unter sehr guter Beteiligung der Bevölkerung stattgefunden. In Suterode habe sich dabei der Arbeitskreis Dorferneuerung für eine erneute Änderung der Prioritätenliste hinsichtlich der öffentlichen Maßnahmen ausgesprochen. An erster Stelle dieser Liste stehe nunmehr der Bau eines Gehweges entlang der „Mahntestraße“, wobei für dieses Projekt bereits zum 15.09.2018 fristgerecht ein entsprechender Förderantrag beim Amt für regionale Landesentwicklung gestellt wurde. Bedingt durch die Neuaufstellung der Prioritätenliste sei daher ein weiterer Ratsbeschluss zur 3. Änderung des Dorferneuerungsplanes Suterode erforderlich.

Der Rat votiert einstimmig:

„Der vom Büro Planungsgruppe puche gmbh, Northeim, vorgelegte Entwurf zur 3. Änderung der Dorferneuerungsplanung für die Ortschaft Suterode wird mit den in der Sitzung erläuterten Einzelheiten befürwortet und als Grundlage für die Dorferneuerungsmaßnahmen beschlossen.“

Zu Punkt 9: 3. Änderung des Dorferneuerungsplanes Wachenhausen - BV-Nr. 55 / 18 -

BM Ahrens berichtet, dass auch der Arbeitskreis Dorferneuerung für die Ortschaft Wachenhausen Änderungen der Prioritätenliste im Rahmen des Evaluierungstermins vorgenommen habe. So wurde beispielsweise daraus resultierend für die auf Rang 4 vorgerückte Maßnahme „Erneuerung der Seitenbereiche und des Gehweges im Koppelweg“ fristgerecht zum 15.09.2018 ein entsprechender Förderantrag zur Umsetzung im Jahr 2019 auf den Weg gebracht. Deshalb müsse der Rat auch hier einen Änderungsbeschluss zum Dorferneuerungsplan fassen.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig beschlossen:

„Der vom Büro Planungsgruppe puche gmbh, Northeim, vorgelegte Entwurf zur 3. Änderung der Dorferneuerungsplanung für die Ortschaft Wachenhausen wird mit den in der Sitzung erläuterten Einzelheiten befürwortet und als Grundlage für die Dorferneuerungsmaßnahmen beschlossen.“

Zu Punkt 10: **Dorfregionsplan „Wir 5 im Rhumetal“ (Berka, Elvershausen, Gillersheim, Katlenburg, Flecken Lindau) - BV-Nr. 56 / 18 -**

BM Ahrens stellt mit großer Freude fest, dass es unter Einhaltung eines sehr straffen Zeitplanes gelungen sei, dieses große Projekt dem Rat am heutigen Tage zur abschließenden Beschlussfassung vorzulegen. Mit der Aufnahme der Dorfregion „Wir 5 im Rhumetal“ in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen können nunmehr für alle sieben Ortschaften der Gemeinde Katlenburg-Lindau gezielt Fördermaßnahmen generiert werden. Der Förderzeitraum werde sich voraussichtlich auf 7 – 10 Jahre belaufen und die zukünftige Entwicklung der Kommune nachhaltig positiv befruchten und bereichern. Das Aufstellungsverfahren des Dorfentwicklungsplanes sei von einer großen Beteiligung der Bevölkerung und auch der Ratsmitglieder geprägt gewesen. Insofern müsse am heutigen Tage ein herzlicher Dank sowie Lob und Anerkennung für dieses herausragende Engagement und die vielfältigen Diskussionen in zahlreichen Arbeitskreissitzungen und Workshops ausgesprochen werden.

Als Ergebnis dieses Prozesses seien etliche öffentliche Projekte in die nunmehr vorliegende Fassung des Dorfentwicklungsplanes eingeflossen. Der dabei eingehaltene straffe und „sehr sportliche“ Zeitplan habe dazu geführt, dass bereits zum Antragsstichtag 15.09.2018 acht öffentliche und 12 private Förderanträge bei der Bewilligungsbehörde eingereicht werden konnten. Wenn man nunmehr sehe, dass allein 20 der insgesamt 400 im ehemaligen Regierungsbezirk Braunschweig eingereichten Förderanträge von der kleinen Gemeinde Katlenburg-Lindau kommen, könne man nur erahnen, welche gewaltige und außerordentliche Arbeitsleistung dahinterstecke. Er sei guten Mutes, dass ein Großteil der Anträge angesichts offensichtlich ausreichender finanzieller Mittel auch bewilligt werden können.

RV Kreitz schließt sich den Worten des Bürgermeisters an und dankt den Einwohnerinnen und Einwohner ebenfalls für die großartige und engagierte Beteiligung an der Erstellung des Planes.

Für **RM Lebensieg** stellt die Aufnahme der Dorfregion „Wir 5 im Rhumetal“ in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen ein Glücksfall für die Gemeinde Katlenburg-Lindau dar. Mit dem nunmehr fertiggestellten Dorfentwicklungsplan als Grundlage werden öffentliche Projekte künftig zu zwei Dritteln und private Förderanträge zu einem Drittel gefördert werden können. Insbesondere die Förderquote für öffentliche Maßnahmen erlaube es der Gemeinde Katlenburg-Lindau bei gegenwärtig guter Haushaltslage, die erforderlichen Eigenmittel für die Realisierung der Projekte in den Haushaltsplan einzustellen. Ein herzlicher Dank gebühre den beiden mit der Erstellung des Dorfentwicklungsplanes beauftragten Planungsbüros KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung - und Stadtlandschaft aus Hannover für die konstruktive und ausgezeichnete Zusammenarbeit. Ebenfalls zu danken sei aber auch dem Bauamt und den weiteren mit dieser Aufgabe beschäftigten Bediensteten der Gemeindeverwaltung, welche die damit verbundene erhebliche zusätzliche Arbeitsbelastung bravourös gestemmt haben.

Auch der nachstehende Beschluss wird einstimmig wie folgt gefasst:

„Der von den Büros KoRiS – Kommunikative Stadt- und Regionalentwicklung, Hannover, und Stadtlandschaft, Hannover, vorgelegte Entwurf des Dorfentwicklungsplanes für die Dorfregion ‚Wir 5 im Rhumetal‘ mit den Ortschaften Berka, Elvershausen, Gillersheim, Katlenburg und Flecken Lindau wird nach Beteiligung der Träger öffentlicher Belange mit den in der Sitzung erläuterten Einzelheiten befürwortet und als Grundlage für die Dorfentwicklungsmaßnahmen beschlossen. Er stellt einen Handlungsrahmen mit Empfehlungen für die künftige Entwicklung dieser Dorfregion dar.

Die Anregungen der Träger öffentlicher Belange sind vor Durchführung jeder Maßnahme möglichst einvernehmlich zu prüfen und umzusetzen.

Über eine Umsetzung der im Dorfentwicklungsplan vorgeschlagenen öffentlichen Maßnahmen und die Bereitstellung der erforderlichen Finanzierungsmittel wird jeweils gesondert zu beschließen sein.“

Zu Punkt 11: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2019 - BV-Nr. 64 / 18 -

Gemeindegemeinderat (GK) Rust macht einleitend darauf aufmerksam, dass er mittlerweile dem Gemeinderat den dritten Haushalt unter seiner Federführung zur Beschlussfassung vorlege. Anschließend stellt er die Eckdaten des Haushaltsplanes 2019 vor, welcher im Ergebnishaushalt in Ertrag und Aufwendungen mit einem geringen Überschuss abschließt und mit einem Volumen von rund 10.800.000 Euro nochmals um rund 450.000 Euro gegenüber dem Vorjahr angestiegen ist. Maßgeblich hierfür seien erneut prognostizierte deutliche Mehreinzahlungen. So werden bei den Steuern Erträge von 6,16 Millionen Euro, bei den Zuwendungen und Umlagen wiederum von circa 2 Millionen Euro erwartet, wobei der diesbezügliche Einnahmeschwerpunkt vor allem bei den Schlüsselzuweisungen liege. Diesen steigenden Erträgen stehen allerdings auch steigende Aufwendungen gegenüber; allein die Kreisumlage werde im Jahr 2019 voraussichtlich mit einem Betrag von rund 3,68 Millionen Euro zu Buche schlagen. Weitere wesentliche Ausgabepositionen seien der Defizitausgleich für die örtlichen Kindertagesstätten (rd. 1,2 Millionen Euro) sowie die Personalkosten (rd. 1,94 Millionen Euro). Gleichwohl rechne er mit einem Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von 427.800 Euro.

Die investiven Auszahlungen belaufen sich im Jahr 2019 auf 2.011.100 Euro und haben sich damit im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Sie werden allerdings auch mit 1.048.000 Euro zu knapp 52 % aus investiven Einzahlungen in Form von Zuwendungen etc. abgedeckt, so **GK Rust** weiter ausführend. Es werden wiederum keine neuen Kredite aufgenommen. Für das geplante neue größere Fahrzeug für die Stützpunktfeuerwehr Katlenburg sei eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 238.000 Euro in den Haushalt 2019 eingestellt worden. Wie jedes Jahr werden auch diesmal vorsichtshalber Liquiditätskredite in Höhe von 1.000.000 Euro veranschlagt.

Aufgrund der gegenwärtig guten Kassenlage prognostiziert **GK Rust**, dass auch für die Jahre 2020 – 2022 keine Neuverschuldung vorgesehen sei. Vielmehr solle die Entschuldung durch Zins- und Tilgungsleistungen von rund 300.000 Euro weiter vorangetrieben werden. Die Gemeinde Katlenburg-Lindau bewege sich hinsichtlich ihres aktuellen Schuldenstandes von rund 2 Millionen Euro mittlerweile deutlich unter der „magischen 3-Millionen-Grenze“. An größeren Investitionen für das kommende Jahr nennt **GK Rust** den Ausbau des nördlichen Teilabschnitts der Gemeindestraße „Lange Reihe“ in Berka sowie der Gemeindestraße „Kalbertal“ in Gillersheim, weitere bauliche Sanierungsmaßnahmen an der Burg Katlenburg, die Bestellung des Fahrgestells für das neue Löschfahrzeug der Feuerwehr Katlenburg, die Erschließung neuer Baugebiete in den Ortschaften Elvershausen und Wachenhausen, die Einrichtung einer dritten Krippengruppe am Kindergartenstandort Gillersheim sowie Aufwendungen für die Wasserversorgung. Weitere Ausgabenschwerpunkte liegen in den Bereichen Kindertagesstätten und Straßenbau. Darüber hinaus müsse die Gemeinde Katlenburg-Lindau im Jahr 2019 allein über 4 Millionen Euro an Kreis- und Gewerbesteuerumlage aufbringen. Mit der Anmerkung, dass die Realsteuerhebesätze der Gemeinde Katlenburg-Lindau nunmehr seit dem Jahr 2010 konstant seien, schließt **GK Rust** seine mit Beifall bedachte Präsentation des Gemeindehaushalts.

Mit der Feststellung, dass eine Investitionssumme von zwei Millionen Euro für eine Kommune in der Größenordnung der Gemeinde Katlenburg-Lindau eine „gewaltige Hausnummer“ sei, beginnt **RM Lebensieg** seine Ausführungen. Die Finanzierung gestalte sich allerdings wesentlich einfacher, wenn ein Großteil dieses Betrages über die Gewährung von Zuwendungen abgedeckt werden könne. Die neue Dorfregion „Wir 5 im Rhumetal“ zeige sich daher bereits jetzt als sehr hilfreiches Instrument für beschleunigte Investitionen.

Ein herzliches Dankeschön gebühre dem Gemeindegamrerer für die Erstellung dieses erneut soliden Haushalts sowie für seine unaufgeregte großartige Arbeit, so **RM Lebensieg** weiterhin ausführend. Darüber hinaus habe man auch bei der Einstellung des neuen stellvertretenden Bauamtsleiters Otto Stitz ein „glückliches Händchen“ bewiesen. Der Kollege überzeuge durch ein hohes Maß an Kompetenz und habe sich besonders um die Erstellung der ersten Förderanträge für die neue Dorfregion verdient gemacht.

Ein Lob sei auch Gemeindebrandmeister Sven Helmold auszusprechen, der maßgeblich zu einer stetigen Verbesserung der konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Politik beigetragen habe. Die Anschaffung von Feuerwehrfahrzeugen nach den Vorgaben des Fahrzeugbedarfsplans werde auch künftig mit schwerpunktmäßig im Fokus der Ratsarbeit liegen. Nachdem das Mittlere Löschfahrzeug für die Stützpunktfeuerwehr Lindau bereits ausgeliefert wurde, gelte das Augenmerk nunmehr dem Beschaffungsverfahren für das neue Löschfahrzeug für die Stützpunktfeuerwehr Katlenburg.

Abschließend dankt **RM Lebensieg** allen Anwesenden für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, insbesondere auch der CDU-Fraktion und der Gruppe SPD / FWG Katlenburg-Lindau für das gute Miteinander. Die gewählten Ratsmitglieder dieser Parteien und Wählergemeinschaften nehmen ihr Mandat mit großem Engagement

wahr. Ein besonderer Dank gelte auch den Kollegen des Bauhofs, die oftmals in der Öffentlichkeit „an vorderster Front“ als „Prellbock“ für die Belange unzufriedener Bürgerinnen und Bürger herhalten müssen, sowie an die Bediensteten des Bauamtes, die im Gegensatz zu anderen Kommunen noch sehr viele Aufgaben selbst erledigen, anstatt deren Bewältigung zu teuren Konditionen an Dritte zu vergeben.

RM Steinmetz trägt vor, dass hinter der Gemeinde Katlenburg-Lindau ein ereignisreiches Jahr liege, in welchem über 1,3 Millionen Euro an Investitionen in die hiesige Infrastruktur geflossen seien. Das größte Projekt sei dabei die Erstellung des Dorfentwicklungsplanes für die Dorfregion „Wir 5 im Rhumetal“ gewesen. Erfreut könne festgehalten werden, dass das konsequent eingehaltene Zeitfenster für das Aufstellungsverfahren dazu geführt habe, dass zahlreiche wichtige öffentliche Förderanträge bereits zum Antragsstichtag 15.09.2018 bei der Bewilligungsbehörde eingereicht werden konnten.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt liege zweifelsohne in der Gestaltung der künftigen Entwicklung des Burgbergkomplexes Katlenburg. Nach dem für die Gemeinde Katlenburg-Lindau erfolgreichen Ausgang des Gerichtsverfahrens mit dem ehemaligen dortigen Pächter müsse nunmehr die Vermarktungsphase für dieses Objekt intensiviert und vorangetrieben werden. Als Glücksfall für die Gemeinde bezeichnet **RM Steinmetz** die Einstellung des neuen stellvertretenden Bauamtsleiters Otto Stitz, der sich hervorragend in seinen Aufgabenbereich eingearbeitet habe. Positiv sei zu bewerten, dass mit dem „Schüttewall“ im Flecken Lindau ein neues Gewerbegebiet für die Gemeinde Katlenburg-Lindau entwickelt werden solle. Auch für die Ortschaft Katlenburg müsse über entsprechende Möglichkeiten nachgedacht werden.

Noch nicht für dramatisch hält **RM Steinmetz** die gegenwärtige Quote der Leerstände im Gemeindegebiet. Vielmehr herrsche in einigen Ortschaften mittlerweile ein erheblicher Mangel an freien Wohnungen und Bauplätzen, so dass die Ausweisung neuer Baugebiet teilweise dringend erforderlich sei. Zu beglückwünschen sei die Gemeindeverwaltung hinsichtlich ihrer erfolgreichen Bemühungen um einen Gutschein in Höhe von 15.000 Euro im Rahmen des EU-Förderprogramms WiFi4EU für den Ausbau von öffentlichem WLAN. Von insgesamt 2.800 berücksichtigten Bewerbungen seien lediglich 150 Kommunen in Deutschland bedacht worden. Die Gemeinde Katlenburg-Lindau sei wieder einmal dabei gewesen. Mit der anstehenden Ausstattung der gemeindeeigenen Feuerwehrehäuser mit Internet, die anschließend auch auf die restliche öffentliche Infrastruktur der Gemeinde ausgeweitet werden solle, gehe ein langgehegter Wunsch der CDU-Fraktion nunmehr in Erfüllung.

Als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk für die Stützpunktfeuerwehr Lindau bezeichnet **RM Steinmetz** die noch in diesem Jahr erfolgte Auslieferung des neuen Mittleren Löschfahrzeuges (MLF). Bei einem Gesamtausgabevolumen von rund 10,8 Millionen Euro werde die Gemeinde Katlenburg-Lindau im Jahr 2019 rund 2 Millionen Euro an Investitionen aufbringen. Möglich sei diese beachtliche und außerordentliche Summe nur durch die ständige erfolgreiche Einwerbung hoher Zuschussquoten. Mit Zufriedenheit könne zudem festgestellt werden, dass das Wassergeld, die sonstigen Gebühren und die Realsteuerhebesätze wieder einmal unverändert bleiben. Leider

habe der Abwasserverband „Raum Katlenburg“ einen tragischen Verkehrsunfall eines Mitarbeiters hinnehmen müssen, welcher dabei schwere Verletzungen erlitten habe und sich immer noch im Krankenhaus befinde. Die verbliebenen Mitarbeiter leisten daher gegenwärtig erhebliche Mehrarbeit, wofür ihnen herzlich zu danken sei. Auch der Abwasserverband „Raum Katlenburg“ habe Investitionen in Höhe von 700.000 Euro in die Entlüftung der Klärschlammbecken gesteckt und hierfür ebenfalls fast 50 % an Zuwendungen erhalten. Die Kassenlage dieses Zweckverbandes stelle sich gegenwärtig ebenfalls sehr gut dar und erlaube weitere investive Ausgaben, die zunächst in der Sanierung der Vererdungsanlage liegen werden.

Als negatives Ereignis müssen nach Einschätzung von **RM Steinmetz** die aufgetretenen Bauschäden an der Gebäudesubstanz der Burg Katlenburg aufgezählt werden. Die damit verbundenen zusätzlichen Sanierungsarbeiten stellen einen großen Rückschlag in den Bemühungen der Gemeinde um eine nachhaltige Fortentwicklung dieses Komplexes dar, der die zuständigen Beschlussgremien sicherlich noch einige Jahre beschäftigen werde.

Hingegen werde die nunmehr vom Landkreis Northeim angeschaffte einheitliche Anmeldungssoftware für alle Kindertagesstätten nunmehr hoffentlich helfen künftige Doppelbelegungen zu vermeiden. Die Gemeinde Katlenburg-Lindau werde dem Thema „Kindertagesstätten“ auch künftig größte Aufmerksamkeit schenken, was die geplante Einrichtung einer dritten Krippengruppe im Gemeindegebiet am Standort Gillersheim verdeutliche. Zu begrüßen sei auch die Belegung neuer Kinderkrabbelgruppen, zum Beispiel in Katlenburg. Mit herzlichen Dankesworten an Verwaltung und Bauhof für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit beendet **RM Steinmetz** seine Ausführungen.

RM Martynkewicz schließt sich den Dankesworten ihres Vorredners an. Verwaltung und Bauhof seien immer grundsätzlich bereit, die vorgetragenen Wünsche zu koordinieren und zu erfüllen. Gemeindegemeinder Rust müsse für einen erneut soliden Haushalt und seine unaufgeregte Art im Umgang mit den Gemeindefinanzen gelobt werden. Ein großes Lob verdienen auch der Bauhof, das Bauamt und dortige neue Kollege Otto Stitz, der sich sehr gut eingearbeitet habe. Besonders erfreulich empfinde sie die kürzlich erfolgte Aufstellung des seit langem geforderten Verkehrsspiegels in der Ortschaft Suterode.

Darüber hinaus merkt **RM Martynkewicz** an, dass die in Katlenburg-Lindau vor allem im Rahmen der Aufstellung des Dorfentwicklungsplanes für die neue Dorfregion „Wir 5 im Rhumetal“, aber auch in anderen Bereichen vorbildlich praktizierte Bürgerbeteiligung sich mehr als bewährt habe. Dafür spreche allein schon die gute Beteiligung. Es sei auch positiv, dass die damit verbundenen Veranstaltungen auf alle Ortschaften der Gemeinde verteilt werden. Und so bleibe zu hoffen, dass sich auch weiterhin viele Menschen im Gemeindegebiet in die Diskussion um das Wohl der Kommune einbringen werden.

Ein herzlicher Dank an die Mitglieder der SPD-Fraktion und alle weiteren Ratsmitglieder schließt sich an. Es sei von großem Nutzen, dass sich spezielle Arbeitsgruppen ausnahmslos mit besonderen Aufgaben und Angelegenheiten

beschäftigen. Mit der Ankündigung, dass ein Arbeitsschwerpunkt der Gruppe SPD / FWG Katlenburg-Lindau im kommenden Jahr in der Aufwertung der Gemeindejugendarbeit liegen solle, beendet **RM Martynkewicz** ihren Wortbeitrag.

BM Ahrens ist stolz auf die gegenwärtig gute Kassenlage, welche eine Investitionssumme in Höhe von 2 Millionen Euro erst ermögliche. Wie solide und sorgsam in der Gemeinde Katlenburg-Lindau gewirtschaftet werde, zeige ein Vergleich mit der deutlich größeren Stadt Northeim, welche insgesamt auch nur vier Millionen Euro an investiven Ausgaben in den Haushaltsplanentwurf 2019 eingestellt habe.

Die teilweise doch arg ausgedünnte Personaldecke auf dem Bauhof konnte durch die Aufstockung um zwei Saisonarbeitskräfte wieder etwas aufgefüllt werden. Nachdem diese das Stammpersonal hervorragend unterstützt haben, sei an eine Wiederauflage auch im Jahr 2019 gedacht.

Kontrovers diskutiert werde gegenwärtig das Thema „Straßenausbaubeiträge“ in nahezu allen Bundesländern. Auch das Land Niedersachsen habe zunächst über deren Abschaffung nachgedacht, dann aber gemerkt, dass dadurch das Konnexitätsprinzip mit erheblichen Mehrbelastungen für den Landeshaushalt greifen würde, und somit von dieser Idee wieder Abstand genommen. Dafür werden in dieser Angelegenheit nunmehr andere Erleichterungen geplant, zum Beispiel die Einräumung niedriger Zinsen. Die entsprechende Diskussion solle im Frühjahr 2019 fortgesetzt werden. Insofern könne er den Ratsmitgliedern gegenwärtig nur raten, diese Thematik noch nicht anzufassen und den Fortgang des Prozesses zunächst abzuwarten, zumal die Pro- und Kontra-Argumente aus seiner Sicht bisher auch noch nicht hinreichend berücksichtigt werden. Für die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Katlenburg-Lindau ergeben sich durch die bisher praktizierte Regelung gegenwärtig jedenfalls keine Nachteile. Diese profitieren vielmehr durch den Straßenausbau, dessen Finanzierung zurzeit maßgeblich durch die aufgelegten Förderprogramme unterstützt werde, so dass letztlich im Regelfall lediglich 37 % der anfallenden Gesamtkosten einer jeden Maßnahme straßenausbaubeitragspflichtig werden. Es zeuge zudem von wenig Seriosität, wenn eine legale Einnahmequelle einfach abgeschafft werde, ohne Lösungen vorzuhalten, wie die dadurch bedingten Einnahmeausfälle kompensiert werden sollen. Eine in diesem Zusammenhang angedachte Erhebung der Grundsteuer hält **BM Ahrens** zumindest allein schon unter Hinweis auf die gegenwärtig gerichtlich festgelegte Reform des Grundsteuerrechts für mehr als fraglich. Außerdem helfe diese Maßnahme der Gemeinde Katlenburg-Lindau nicht wirklich, sondern führe eher zu einer höheren Kreisumlage. Auch das immer wieder in die Diskussion eingebrachte Modell der wiederkehrenden Beiträge sei mit erheblichen Rechtsunsicherheiten und führe darüber hinaus zu einem erheblichen zusätzlichen Verwaltungsaufwand; dies zeigen große „Klagewellen“ in anderen Bundesländern, in denen die wiederkehrenden Beiträge eingeführt worden seien. Insofern sei es ratsam, zunächst an der gültigen Straßenausbaubeitragsatzung der Gemeinde Katlenburg-Lindau festzuhalten, die rechtlich hinreichend ausgeklagt sei und die Bürgerinnen und Bürger bei der Erhebung von Straßenausbaubeiträgen bisher nicht überproportional belastet habe. Es sei wünschenswert, wenn die Presse seine Ausführungen öffentlichkeitswirksam verbreiten könnte, so **BM Ahrens** abschließend.

RV Kreitz fasst zusammen, dass auch der Haushaltsplan 2019 wieder ein gelungenes und tolles Zahlenwerk sei. Er trage maßgeblich dazu bei, dass es sich in der Gemeinde Katlenburg-Lindau gut und gern leben lasse.

Einstimmig wird beschlossen:

Der von der Verwaltung und den Ausschüssen erarbeitete und allen Mitgliedern des Gremiums vorliegende Entwurf wird als Haushaltssatzung der Gemeinde Katlenburg-Lindau für das Haushaltsjahr 2019 mit im Einzelnen folgenden Daten

1.	im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
	1.1. der ordentlichen Erträge auf	10.809.200 €
	1.2. der ordentlichen Aufwendungen auf	10.803.100 €
		Saldo: + 6.100 €

2.	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
	2.1.1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.989.100 €
	2.1.2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	9.561.300 €
		Saldo: + 427.800 €

	2.2.1. Einzahlungen für Investitionen	1.048.000 €
	2.2.2. Auszahlungen für Investitionen	2.011.100 €
		Saldo: - 963.100 €

	2.3.1. Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	111.800 €
	2.3.2. Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	233.600 €
	- davon Umschuldung: 111.800 € -	
		Saldo: - 121.800 €

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag	
- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	11.148.900 €
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	11.806.000 €

Gesamtbetrag der Kredite 0 €

Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen 238.000 €

Höchstbetrag der Liquiditätskredite 1.000.000 €

Steuersätze für die Gemeindesteuern	
- Grundsteuer A	370 v. H.
- Grundsteuer B	360 v. H.
- Gewerbesteuer	380 v. H.

zur Beschlussfassung empfohlen.“

Zu Punkt 12: **Bildung des Verwaltungsausschusses gemäß §§ 74, 75 NKomVG**
- BV-Nr. 65 / 18 -

RM Lebensieg gibt bekannt, dass das neue Ratsmitglied Michael Lüdeke künftig die unter den Tagesordnungspunkten 12 – 15 aufgeführten Tätigkeiten und Mandate des bisherigen Ratsmitglieds Ulrike Semmler wahrnehmen werde.

Anschließend wird einstimmig entschieden:

„Aufgrund der Bildung der Gruppe SPD / FWG Katlenburg-Lindau sowie des Verlustes des Fraktionsstatus für die AfD Niedersachsen im Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau wird Folgendes festgestellt:

Der Ratsbeschluss vom 01.11.2016 über die Bildung des Verwaltungsausschusses gemäß §§ 74, 75 NKomVG wird wie folgt geändert:

Ab 13. Dezember 2018 besteht der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Katlenburg-Lindau aus:

dem Bürgermeister Uwe Ahrens und

6 Beigeordneten.

Von den Fraktionen werden benannt:

<u>Mitglieder:</u>	<u>Stellvertreterin / Stellvertreter:</u>
---------------------------	--------------------------------------------------

Beigeordnete/r: Tobias Grote	Hans-Joachim Strüder
-------------------------------------	-----------------------------

Beigeordnete/r: Hans-Dietmar Kreitz	Jan Zimmermann
--------------------------------------------	-----------------------

Beigeordnete/r: Roy Walowsky	Otto Großkopf
-------------------------------------	----------------------

Beigeordnete/r: Uwe Lebensieg	Rainer Lienemann
--------------------------------------	-------------------------

Beigeordnete/r: Frank Sander	Michael Lüdeke
-------------------------------------	-----------------------

Beigeordnete/r: Evelin Martynkewicz	Stefan Vogel
--------------------------------------------	---------------------

Die neue Ausschussbesetzung wird hiermit festgestellt.“

Zu Punkt 17: **Bildung der Ausschüsse des Gemeinderates gemäß § 71 NKomVG sowie der Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften gemäß § 73 NKomVG und Zuteilung der Ausschuss-Vorsitze - BV-Nr. 66 / 18 -**

Der Rat votiert einstimmig:

„Aufgrund des Verzichts des Ratsmitglieds Ulrike Semmler sowie dem damit verbundenen Sitzverlust im Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau wird Folgendes festgestellt:

Der Ratsbeschluss vom 01.11.2016 über die Bildung der Ausschüsse des Gemeinderates gemäß § 71 NKomVG sowie der Ausschüsse nach besonderen Rechtsvorschriften gemäß § 73 NKomVG und Zuteilung der Ausschuss-Vorsitze wird wie folgt geändert:

Die Sitzverteilung und die Besetzung in den Ausschüssen der Gemeinde Katlenburg-Lindau für den Rest der Wahlperiode 2016 / 2021 wird durch Beschluss wie folgt festgestellt:

a) Finanz- und Personalausschuss

<u>Neues Ausschussmitglied</u> <u>(Vertreterin / Vertreter)</u>	<u>Bisheriges Ausschussmitglied</u>
--------------------------------------------------------------------	-------------------------------------

Michael Lüdeke	Ulrike Semmler
----------------	----------------

b) Schulausschuss

<u>Neues Ausschussmitglied aus der</u> <u>Vertretungskörperschaft des</u> <u>Schulträgers</u> <u>Vertreterin / Vertreter)</u>	<u>Bisheriges Ausschussmitglied</u>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------

Michael Lüdeke	Ulrike Semmler (zugleich) stellvertretender Vorsitzender)
----------------	--------------------------------------------------------------

Die Ratsmitglieder können sich in den jeweils genannten Ausschüssen innerhalb ihrer Fraktion oder Gruppe untereinander vertreten. Eine entsprechende Bestimmung haben die SPD-, die CDU- und die damalige AfD Niedersachsen-Fraktion in der Sitzung am 01.11.2016 getroffen.

Neuer stellvertretender Vorsitzender des Schulausschusses wird das Ratsmitglied Michael Lüdeke. Darüber hinaus bleibt die bisherige Besetzung der Vorsitze und der stellvertretenden Vorsitze in den jeweils genannten Ausschüssen unberührt.“

Zu Punkt 16: Verordnung über Art, Maß und Umfang der Straßenreinigung in der Gemeinde Katlenburg-Lindau - BV-Nr. 71 / 18 -

- Erweiterung der Tagesordnung -

BM Ahrens erläutert, dass eine Neufassung dieser gemeindlichen Rechtsvorschrift nach Ablauf der Gültigkeitsdauer der bisherigen Verordnung erforderlich wurde. Die neue Verordnung über Art, Maß und Umfang der Straßenreinigung der Gemeinde Katlenburg-Lindau werde nunmehr eine Laufzeit von 20 Jahren haben.

Einstimmig wird votiert:

„Der von der Verwaltung erarbeitete Entwurf wird als Verordnung der Gemeinde Katlenburg-Lindau über Art, Maß und Umfang der Straßenreinigung in der Gemeinde Katlenburg-Lindau beschlossen.“

Zu Punkt 17: Anfragen

Es entspreche mittlerweile einer guten Tradition, so **RM Grote**, dass im Anschluss an die Jahresabschlussitzung des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau zugunsten der HNA-Aktion „Aktion Advent“ gesammelt werde. Diese Praxis solle auch in diesem Jahr beibehalten werden, wobei **RM Lienemann** neben ihm die hoffentlich großzügigen Spenden einsammeln werde.

Gemeindebrandmeister (GBM) Helmold ergreift das Wort und bedankt sich im Namen der Freiwilligen Feuerwehr Katlenburg-Lindau bei Rat und Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und die geleistete Unterstützung. Er wünscht allen Anwesenden und deren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2019.

Ortsbürgermeisterin Ilse Schwarz schließt sich diesen Wünschen an. Auch sie dankt Verwaltung und Bauhof für die gute Zusammenarbeit mit dem Ortsrat Katlenburg.

Das Schlusswort gebührt **RV Kreitz**, der allen Ratsmitgliedern für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit seinen Dank ausspricht. Es habe auch in diesem Jahr erneut großen Spaß gemacht, dem Rat der Gemeinde Katlenburg-Lindau als Vorsitzender vorstehen zu dürfen.

Auch **BM Ahrens** dankt abschließend dem Rat für die gute Zusammenarbeit sowie den Bediensteten von Verwaltung, Bauhof, Burgbergschule und den örtlichen Kindertagesstätten für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die hier gepflegte Kultur eines guten Miteinanders, welche in der heutigen Zeit keinesfalls selbstverständlich sei, müsse in jedem Fall weiter gehegt und gepflegt werden. Mit den besten Wünschen auf ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest an alle Anwesenden und deren Familien beendet **BM Ahrens** seine Ausführungen.

Weitere Anfragen sind nicht zu verzeichnen. **RV Kreitz** schließt um 20:40 Uhr die öffentliche Ratssitzung.

Hans-Dietmar Kreitz
Ratsvorsitzender

Uwe Ahrens
Bürgermeister

Volker Mönlich
Protokollführer